

T: Albert Knapp (1798-1864)
W: Adolf Lohmann 1938
V/S: Bertold Hummel 1994



1. Macht weit die Pfor - ten in der Welt, ein Kö - nig ist's, der Ein - zug hält, um - glänzt von Gnad und Wahr - heit.
Wer von der Sün - de sich ge - wandt, wer auf vom To - des - schla - fe stand, der sie - het sei - ne Klar - heit.



Seht ihn weit - hin herr - lich schrei - ten, Licht ver - brei - ten; Nacht zer - streut er, Le - ben, Fried und Won - ne beut er.



2. Es jauchzt um ihn die frohe Schar, /
die lang in schweren Fesseln war; /
er hat sie freigegeben. /
Blind waren sie und sehen nun, /
lahm waren sie und gehen nun, /
tot waren sie und leben. /
Köstlich, tröstlich /
allen Kranken, ohne Wanken,
ohne Schranken /
walten seine Heilsgedanken.

3. Die ihr von Christi Hause seid, /
kommt, schließet nun mit Freudigkeit /
den Bund in seinem Namen. /
Laßt uns auf seine Hände schau'n, /
an seinem Reiche mutig baun. /
Sein Wort ist Ja und Amen. /
Flehet, gehet, /
Himmelserben anzuwerben!
Harret, ringet! /
Jesus ist es, der euch dinget.